



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Die Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Tag der Beschäftigung: Langzeitarbeitslosigkeit im Zentrum

Bern, 24.08.2009 - Die Langzeitarbeitslosigkeit bekämpfen und Weiterbildungsanstrengungen fördern: Dies sind zentrale Elemente, um die aktuelle Beschäftigungslage zu verbessern. Auf Einladung von Bundesrätin Doris Leuthard trafen sich heute Parteien, Kantone und Sozialpartner bei der Firma Mikron SA in Boudry NE zum Tag der Beschäftigung. Die Teilnehmenden waren sich mehrheitlich einig, dass die aussergewöhnliche Lage ausserordentliche Massnahmen rechtfertigt.

Die Arbeitslosenversicherung und die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV sind auf die gegenwärtige Krise und den wirtschaftlichen Abschwung vorbereitet. Allerdings wird der Druck auf den Arbeitsmarkt stark zunehmen. Die Arbeitslosenquote soll gemäss der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes im nächsten Jahr auf 5,5 % ansteigen. Die Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, Bundesrätin Doris Leuthard, ist überzeugt, dass diese aussergewöhnliche Verschlechterung ausserordentliche Massnahmen rechtfertigt.

Weiterbildung während Kurzarbeit

Unternehmen, die Kurzarbeit einführen, sollen diese mit Bildungsmaßnahmen für die betroffenen Mitarbeitenden verbinden. Erwerbslose sollen für eine Umschulung in Berufsfelder mit starkem Wachstumspotenzial gewonnen werden - zum Beispiel für Gesundheits- und Pflegeberufe oder im Bereich erneuerbarer Energien.

Langzeitarbeitslosigkeit im Zentrum

Das Vermeiden von Langzeitarbeitslosigkeit ist - nicht nur in Zeiten der Krise - der Schlüssel zu einer erfolgreichen Arbeitsmarktpolitik. Deren soziale Folgen sind sowohl volkswirtschaftlich wie gesellschaftlich erheblich. Die Anwesenden waren sich einig, dass gerade jetzt zusätzliche arbeitsmarktliche Instrumente notwendig sind, insbesondere für Personen ohne Berufsausbildung. Gefordert wurde eine verstärkte Förderung der Nachholbildung: Die gesetzlichen Grundlagen dafür sind zwar vorhanden; sie werden aber noch zuwenig in Anspruch genommen.

Der Bundesrat hat mit seiner 3. Stufe der konjunkturellen Stabilisierungsmassnahmen Vorschläge zur Bekämpfung der Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit verabschiedet. Als neue Instrumente sind zum Beispiel befristete Anstellungen in Stellennetzen für Einsätze in nichtprofitorientierten Organisationen sowie für Sonderaufgaben beispielsweise in den Bereichen Natur, Pflege, Tourismus und Jugend vorgesehen. Entscheidend ist dabei, dass die Potenziale der erwerbsfähigen Menschen in der Schweiz besser ausgeschöpft werden.

Bundesrätin Doris Leuthard dankte den Arbeitgebern, die helfen, Arbeitsplätze und Lehrstellen zu erhalten. Sie forderte sie zugleich auf, die verfügbaren Instrumente zu nutzen und bekannt zu machen, um die steigende Arbeitslosigkeit zu dämpfen. Die Bundesrätin erwartet, dass Politik und Sozialpartner weiterhin ihre Verantwortung wahrnehmen.

Der rege Austausch am Tag der Beschäftigung soll fortgeführt werden

Auf Einladung von Volkswirtschaftsministerin Doris Leuthard diskutierten heute Vertreter der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und wichtiger politischer Parteien über die aktuellen und künftigen Herausforderungen der Arbeitsmarktpolitik. Fachleute aus der Wirtschaft und der Verwaltung lieferten in Kurzpodien Inputs. Die angeregten Diskussionen und erarbeiteten Resultate haben gezeigt, dass ein regelmässiger Austausch der Sozialpartner mit den politischen Parteien wertvoll ist.

Adresse für Rückfragen:

Evelyn Kobelt; Stv. Leiterin Kommunikation EVD; Tel. 079 / 301 71 72

Herausgeber:

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
Internet: <http://www.evd.admin.ch>

Die Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft
[Kontakt](#) | [Rechtliches](#)

<http://www.admin.ch/aktuell/00089/index.html?lang=de&msg-id=28603>